

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Vierzigster Band.



Hannover und Leipzig.

Hahnsche Buchhandlung.

1916.

I.

Bericht

über die

vierzigste Jahresversammlung

der Zentraldirektion

der

Monumenta Germaniae historica.

Berlin 1914.

Zu der 40. ordentlichen Plenarversammlung der Monumenta Germaniae historica, die vom 20. bis 22. April in Berlin verhandelte, waren erschienen die Herren Prof. Bresslau aus Strassburg i. E., Archivdirektor Geh. Archivrat Krusch aus Hannover, Hofrat Prof. Luschin von Ebengreuth aus Graz, Hofrat Prof. von Otten-thal und Hofrat Prof. Redlich aus Wien, Geheimrat Prof. von Riezler aus München, Geh. Hofrat Prof. von Steinmeyer aus Erlangen, sowie die hiesigen Mitglieder Wirkl. Geh. Rat Koser als Vorsitzender, Geheimrat Prof. Schäfer, Geh. Hofrat Prof. von Simon, Prof. Strecker als Protokollführer und Geh. Regierungsrat Prof. Tangl. Durch eine Badekur wurde von den Beratungen ferngehalten Herr Wirkl. Geh. Rat Prof. Brunner.

Unmittelbar vor ihrem Zusammentritt, am 18. April, erlitt die Zentraldirektion einen schmerzlichen Verlust durch das Ableben ihres Mitgliedes, des Herrn Geheimen Justizrats Prof. Dr. Karl Zeumer. Seit 1878 unser ständiger Mitarbeiter, seit 1897 unser Mitglied, ist Zeumer seinem Jugendfreund und langjährigen Arbeitsgenossen Oswald Holder-Egger nur zu bald in den Tod nachgefolgt. Das Neue Archiv wird seinen hervorragenden Verdiensten um die Wissenschaft und zumal um die Monumenta Germaniae historica demnächst einen Nachruf widmen.

Die Versammlung wählte zum Mitglied der Zentraldirektion Herrn Geh. Justizrat Prof. Seckel in Berlin. Die beiden durch das Reichshaushaltsgesetz für 1913 geschaffenen Stellen für etatsmässige Mitarbeiter der Zentraldirektion hat der Herr Staatssekretär des Innern den Herren Dr. Krammer und Privatdozenten Prof. Dr. Caspar übertragen.

In dem Berichtsjahr vom April 1913 bis April 1914 erschienen :

In der Abteilung Scriptorum:

Scriptorum rerum Merovingicarum Tomus VI. Passiones Vitaeque Sanctorum Aevi Merovingici. Ediderunt B. Krusch et W. Levison.

In der Abteilung Leges:

Sectio IV: Constitutiones et Acta Publica Imperatorum et Regum. Tomus V. Pars III. Edidit J. Schwalm (Titel des ganzen Bandes und Indices). — Tomus VI partis prioris fasciculus I. Edidit J. Schwalm.

In der Abteilung Antiquitates:

Necrologia Germaniae. Tomus V (Dioecesis Pataviensis pars altera, Austria inferior). Edidit A. F. Fuchs.

In der Sammlung Auctores Antiquissimi:

Auctorum Antiquissimorum Tomi XV pars I. Aldhelmi Opera edidit R. Ewald (Fasciculus I).

Vom Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde:

Bd. XXXVIII Heft 2 und 3 und Bd. XXXIX Heft 1.

Im Druck befinden sich 9 Quartbände und 3 Oktavbände.

Nach Veröffentlichung des sechsten Bandes der Scriptorum rerum Merovingicarum sind die Herren Geh. Archivrat Krusch in Hannover und sein ständiger Mitarbeiter Prof. Levison in Bonn an die Drucklegung des siebenten (Schluss-)Bandes herangegangen und haben zunächst die Schlussreihe der Heiligenleben von 735—739 auf 24 Bogen absetzen lassen. Für die Nachträge zu der ganzen Serie, die in den dreissig Jahren seit dem Erscheinen des ersten Bandes notwendig geworden sind, hat Herr Krusch auf einer Reise nach England wichtiges textkritisches Material gesammelt, zumal für die neue Ausgabe von Fortunats Vita Germani ep. Parisiensis, für die durch Herrn Levison überdies 14 nach Bonn gesandte Handschriften aus Alençon, Angers, Avranches, Brüssel, Cambrai, Dijon, Fulda, Lemans, Reims, Rouen und Troyes verglichen wurden. Die Königl. öffentliche Bibliothek in Stuttgart verlieh nach Bonn die alte Handschrift von Alkwins Vita Willibrordi. In Hannover benützte Herr Krusch Handschriften aus Einsiedeln, München, Paris, Prag und Wien. In den Supplementen zu den Heiligenleben wird an erster Stelle noch einmal auf die Kritik der Passio Afrae einzugehen sein. In einer Appendix werden neue handschriftliche Funde zu Gregors Miracula vorgelegt werden. Durch Vergleichen und

andere Mitteilungen unterstützten die Arbeiten an den Merovingern die Herren Bibliothekar Fr. Burg in Hamburg, J. P. Gilson in London, Oberbibliothekar G. Leidinger in München, H. Omont und H. Lebègue in Paris, Dr. P. Wolff in Düsseldorf.

Für den Liber Pontificalis hat Herr Prof. Levison beim Aufenthalt in Bologna und Assisi zwei Auszüge untersucht, freundlichst unterstützt durch die Herren L. Frati und Fr. Pennacchi.

Das für die Fortführung der Scriptorum von dem Abteilungsleiter Herrn Prof. Bresslau aufgestellte Programm hat eine Erweiterung dahin erfahren, dass in dem Schlussband der Folioserie (XXX²) noch folgende Stücke aufgenommen werden sollen: aus Italien die Translatio S. Cassii (Bearbeiter A. Hofmeister), die echte Vita Bononii (Schwartz), die älteste Vita Bernardi Parmensis episcopi (Bresslau), kleinere süditalienische Annalen in Neubearbeitung, zumal die in SS. III nur sehr fehlerhaft herausgegebenen Annales Beneventani (Archivassistent Dr. W. Smidt), die Profectio Gallica und die Vita Odilonis des Petrus Damiani (Schwartz); aus Deutschland: die älteste Vita Lebuini (Hofmeister), die von P. Lehmann entdeckten Notae Aschaffenburgenses (Bresslau), die Notae ecclesiae maioris Hildesheimensis (Hofmeister) und einige andere kleinere Schriften. Herr Dr. Schwartz, mit dem 1. Oktober 1913 als ständiger Mitarbeiter eingetreten, hat für diesen Band ausser den soeben genannten Stücken die Miracula S. Benedicti des Desiderius von Monte Cassino bearbeitet und ist zur Zeit mit einer Revision der ehemals von dem verstorbenen Dr. Sackur im Manuskript hergestellten Ausgabe der Vita Anselmi Lucensis des Rangerius beschäftigt; er wird weiter das Chronicon S. Michaelis de Clusa übernehmen. Der ständige Mitarbeiter Herr Prof. Hofmeister hat ausser den schon genannten Texten und einer Anzahl von Dedicationsnotizen die Vita Philippi Cellensis aus frühkarolingischer Zeit mit der Inventio und die Vita Adalberti Hornbacensis, die Fundatio ecclesiae Hildesheimensis und die Vita Lietberti episcopi Cameracensis erledigt. Der Abteilungsleiter hat den Text der Miracula S. Columbani und der Vita Arialdi fertiggestellt und in Gemeinschaft mit Herrn Prof. Davidsohn in Florenz die Vitae Iohannis Gualberti in Angriff genommen. Herr Archivdirektor Dr. Dieterich in Darmstadt hat die schon früher von ihm hergestellten Ausgaben der Vita Paulinae

und des Hecelinus einer abschliessenden Revision unterzogen, und da auch Herr Geheimer Hofrat Prof. Baist in Freiburg i. B. die Ablieferung seines Manuskripts für die altfranzösische Normannengeschichte des Amatus von Monte Cassino in nahe Aussicht gestellt hat, so wird der Druck des Schlusses der Folioserie binnen Jahresfrist beginnen können.

Den Bemühungen des Herrn Abteilungsleiters ist es gelungen, für die nach dem neuen Arbeitsplan in der Oktavserie der *Scriptores rerum Germanicarum* zu veröffentlichenden Quellenwerke zur deutschen Geschichte des 14. Jahrhunderts mit einer einzigen Ausnahme (Johann von Winterthur, wegen dessen Verhandlungen noch schweben) geeignete Bearbeiter anzuwerben. Herr Oberbibliothekar Dr. Leidinger in München hat die Ausgaben des *Chronicon de ducibus Bavariae*, der Fürstfelder Chronik *de gestis principum* und der *Vita Ludovici Bavari*, der das deutsche Gedicht auf diesen Kaiser angeschlossen werden soll, übernommen und die Texte der beiden ersten bereits hergestellt. Für die *Vita Karoli IV.* hat sich Herr Prof. Steinhertz in Prag zur Verfügung gestellt. Die Bearbeitung des Eichstädter Annalenwerks Heinrichs des Tauben ist dem ständigen Mitarbeiter der Leges-Abteilung, Herrn Dr. Stäbler, übertragen worden. Inzwischen hat Herr Prof. Hofmeister für Mathias von Neuenburg die handschriftliche Ueberlieferung vollständig bearbeitet, die ihm leihweise nach Berlin übersandten Codices von Bern und Wien und an Ort und Stelle den vatikanischen verglichen und mit Hilfe der älteren Drucke den Text der beiden nebeneinander zu druckenden Rezensionen und den kritischen Apparat fertiggestellt. Er ist jetzt mit der sachlichen Bearbeitung und einer Untersuchung über Entstehung, Quellen und Ueberlieferungsgeschichte des Werkes beschäftigt. Zu lebhaftem Dank ist die Abteilung Herrn Archivrat Prof. Dr. Albert in Freiburg i. B. verpflichtet, der eine wahrscheinlich autographe Urkunde des Mathias im Pfarrarchiv zu Neuenburg für uns photographiert hat. Für die Chronik des Heinrich von Diessenhoven hat Herr Prof. Hofmeister die Handschriften der ersten Redaktion zum erstenmal untersucht, die Handschrift der Ambrosiana in Mailand verglichen, die beiden vatikanischen photographieren lassen. Die für die von ihm übernommene Ausgabe des Nicolaus von Butrinto allein in Betracht kommende Pariser Handschrift hat der Herr Abteilungs-

leiter an Ort und Stelle genau verglichen; die fehlerhafte Schreibung dieser von Nicolaus einem Schreiber in die Feder diktierten Handschrift wird beizubehalten sein als wertvolles Zeugnis für die Aussprache des Lateinischen durch einen Romanen des 14. Jahrhunderts.

Was die sonstigen Arbeiten für die *Scriptores rerum Germanicarum* anbetrifft, so hat zunächst Herr Oberlehrer Dr. Becker in Rogasen den Druck der neuen Liudprand-Ausgabe bis zum vierten Bogen gefördert. Herr Prof. Bresslau wird die dritte Auflage der *Opera Wiponis* binnen kurzem der Druckerei übergeben, nachdem fast sämtliche Handschriften noch einmal verglichen worden sind, unter anderem bei einem Besuche in Paris, wohin sie Herr O mont für die Zwecke des Herausgebers in grösster Zuvorkommenheit übersenden liess, eine Gruppe von drei französischen Codices aus Avranches, Cambrai und Douai. Nachforschungen nach den Spuren einer im 15. und 16. Jahrhundert in Süddeutschland mehrfach benutzten Handschrift der *Gesta Chuonradi* führten nur auf grosse Stücke einer fast wörtlichen deutschen Uebersetzung in einer noch ungedruckten Konstanzer Bischofschronik des Stiftsarchivs zu St. Gallen und auf damit zusammenhängende Exzerpte einer wahrscheinlich dem 15. Jahrhundert angehörigen schwäbischen Chronik, die sich in einem Sammelbände von Papieren des Urstitius auf der Universitätsbibliothek zu Basel befinden. Von der Handschrift der *Zwettler Chronik*, die fast den Wert einer *Wipohandschrift* hat, besorgte Herr Prof. Hirsch eine Photographie. Den Druck der zweiten Auflagen des *Adam von Bremen* bzw. des *Chronicon Burchardi praepositi Urspergensis* werden der ständige Mitarbeiter Herr Privatdozent Dr. Schmeidler in Leipzig und unser Mitglied Herr Geh. Hofrat von Simson voraussichtlich im Laufe dieses Jahres beginnen lassen; das gleiche stellt Herr Landesarchivdirektor Prof. Bretholz in Brünn für seine Ausgabe des *Cosmas von Prag* in Aussicht. Die von Herrn Prof. Uhlirz in Graz weitgeförderte Edition der *Annales Austriae* ist durch den am 22. März d. J. unerwartet eingetretenen Tod dieses ausgezeichneten Gelehrten verwaist. Der Herr Abteilungsleiter wird sich bemühen, einen Bearbeiter für die Vollendung zu gewinnen. Herr Prof. Tenckhoff in Paderborn hat für die Ausgabe der *Vita Meinweri* die Handschriften von Cassel, Trier und Brüssel verglichen und jetzt mit der Untersuchung der Quellen der *Vita* begonnen. Eine Neu-

bearbeitung des Widukind, die nach der Auffindung zweier neuer Handschriften keine blosse Wiederholung der letzten Ausgabe von 1904 sein wird, hat Herr Dr. Paul Hirsch in Strassburg übernommen.

Ueber Grundsätze für die Ausgabe der historischen und politischen Lieder in deutscher Sprache (bis 1500) hat uns Herr Archivar Dr. Behrend eine ausführliche Denkschrift vorgelegt.

Die Abteilung Scriptorum erstattet den Herren Prof. Dr. Meyer von Knonau in Zürich, Stiftsarchivar Dr. Černík in Klosterneuburg, Archivar Marc Morel in Cambrai, Prof. Schellhass in Rom, Prof. L. Frati in Bologna und Prof. Fr. Pennacchi in Assisi für Auskünfte und sonstige Beihilfe ihren verbindlichen Dank.

Ueber die von ihm geleiteten Serien der Abteilung Leges lag der Plenarversammlung ein schriftlicher Bericht des abwesenden Herrn Wirkl. Geh. Rat Brunner vor, wonach Herr Prof. Freiherr von Schwind in Wien mit dem Druck der Lex Baiuvariorum begonnen hat und Herr Geh. Justizrat Prof. Seckel die Ausgabe des Benedictus Levita im Jahre 1915 abschliessen zu können hofft; für die noch zu bewirkende Kollation von sechs von dem Herausgeber nach Berlin erbetenen Handschriften aus Gotha, Paris und St. Gallen wurde ihm von der Plenarversammlung der ständige Mitarbeiter der Leges-Abteilung Herr Dr. Stäbler als Hilfskraft überwiesen. Bei Fortsetzung der sachlichen Bearbeitung der Placita durch Herrn Geheimen Regierungsrat Prof. Tangl ergab sich durch das Eingehen auf die Ordines iudiciorum Dei in einem im übrigen längst bekannten Ordo iudicii aquae frigidae ein Nachtrag an tironischen Noten, der sich als eine neue, von allen bisherigen Fassungen ganz abweichende Oration herausstellte und unter Beigabe eines Faksimile im nächsten Heft des Neuen Archivs behandelt werden wird.

Die Leitung der sämtlichen bisher Herrn Geh. Justizrat Prof. Zeumer unterstellten Arbeiten der Abteilung Leges wird dem Wunsche der Zentralkommission entsprechend das neue Mitglied Herr Geh. Justizrat Prof. Seckel übernehmen; sie bleiben in den Händen der bewährten Herren Mitarbeiter. Herr Dr. Krammer hat von den Texten A bis C der Lex Salica 9 weitere Bogen (bis Sign. 17) drucken lassen, Herr Privatdozent Dr. Bastgen in Strassburg i. E. unter Mitwirkung von Herrn Dr. Salomon den Druck der Libri Carolini

(Concilia T. II Supplementum) bis zum 19. Bogen fortgeführt. In der Sektion Constitutiones et acta publica imperii hat Herr Bibliothekar Prof. Sch w a l m in Hamburg den Schlussfaszikel des V. Bandes (mit dem Namenregister und dem von Herrn Dr. Salomon bearbeiteten Sach- und Wortregister) sowie den ersten Faszikel (56 Bogen) des VI. Bandes veröffentlicht und beabsichtigt, noch im Laufe dieses Jahres den zweiten Faszikel (bis Ende 1331) folgen zu lassen. Die Ausgabe der Constitutiones aus der Regierungszeit Karls IV. wird Herr Dr. Salomon, der neben dem verstorbenen Abteilungsleiter bereits auf dem Titel von Band VIII¹ als Mitherausgeber genannt wurde, jetzt allein fortführen; Lieferung VIII² (bis etwa Bogen 93) soll im Laufe des Sommers 1914 ausgegeben werden. Auf einer Forschungsreise im Frühjahr 1913 besuchte Herr Dr. Salomon das jetzt durch ein modernes Inventar erschlossene Stadtarchiv von Cambrai, das Departementalarchiv zu Lille, wo sich in dem ausserordentlich reichen, aber noch ganz ungeordneten 'Fonds de Cambrai' ein fast vollständiger Bestand bisher unbekannter Akten über einen Prozess des Domkapitels gegen den Reichsfiskus von 1348 fand, das Staatsarchiv und die Universitätsbibliothek in Lüttich und das Staatsarchiv in Brüssel; sein Reisebericht gedenkt rühmend der ihm durch den Archiviste du Nord Herrn Max Bruchet in Lille, den Archivar Herrn E. Faïron und den Bibliothekar Herrn J. Brassine in Lüttich erwiesenen Gefälligkeiten. Durch Uebersendung von Archivalien, Handschriften, Photographien unterstützten die Arbeit an den Constitutiones die Hofbibliothek und das Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien, das Königl. Sächsische Hauptstaatsarchiv, das Staatsarchiv in Stettin, das Fürstlich Salm-Salmsche Archiv in Anholt, die Stadtarchive von Breslau, Frankfurt a. M. und Frankfurt a. O., die Hof- und Staatsbibliothek in München, die Universitätsbibliothek in Lüttich, das Museo Civico in Padua sowie die Herren Stadtarchivar Dr. Huyskens in Aachen, Archivar Prof. Dr. Torelli in Mantua und Bibliothekar G. da Re in Verona.

Herr Prof. Richard Scholz in Leipzig erstattete einen ersten Bericht über die von ihm übernommene Ausgabe des Marsilius von Padua für die Sammlung der Tractatus selecti de iure imperii saec. XIII. et XIV. Die Arbeit des Herrn Archivassistenten Dr. Hermann Meyer am Lupold von Bebenburg wird durch seine Versetzung

von Magdeburg nach Berlin an das Geheime Staatsarchiv wesentlich gefördert werden.

Die Arbeiten für die Karolingerserie der Abteilung Diplomata wurden durch Herrn Geh. Regierungsrat Prof. Dr. T a n g l und seine Mitarbeiter Herren Archivassistenten Dr. H e i n und Archivar Dr. M ü l l e r durch Nachprüfung des Faksimile-Apparats zu den Urkunden Ludwigs des Frommen und Lothars I., durch Diktatuntersuchungen und Scheidung nach Empfängergruppen fortgesetzt. Eine für Bd. XXXIX des Neuen Archivs bestimmte Abhandlung des Herrn Dr. H e i n über die Kanzlei Lothars befindet sich im Druck. Ebenda wird Herr T a n g l die gegen die Ergebnisse Theodor S i c k e l s in bezug auf die Epoche Pippins neuerdings erhobenen Einwände im Zusammenhang erörtern. Das Fehlen eingehender Diktatuntersuchungen für die Urkunden Karls des Grossen ist bei der Fortführung der Editionsarbeiten in wiederholten Fällen als Hemmnis empfunden worden; die von dem Herrn Abteilungsleiter veranlasste Berliner Dissertation von G. K l e e b e r g 'Untersuchungen zu den Urkunden Karls des Grossen' (1914) füllt diese Lücke in der Forschung wenigstens teilweise aus.

Die Bearbeitung der Diplome Heinrichs III. in der Serie Diplomata saec. XI. ist durch den Abteilungsleiter Herrn Prof. Bresslau und den ständigen Mitarbeiter Herrn Prof. Wibel bis zu dem Römerzuge von 1046 im wesentlichen abgeschlossen. Für die spätere Zeit hat das nahezu vollständig gesammelte Material noch zuletzt eine unerwartete Bereicherung erfahren durch den glücklichen Fund eines Kartulars von Michelsberg, den die Verwaltung des Kreisarchivs zu Bamberg infolge unserer Nachfragen gemacht und uns sofort freundlichst zur Verfügung gestellt hat.

Für die Serie Diplomata saec. XII. hat der Abteilungsleiter Herr Hofrat Prof. v o n O t t e n t h a l Weimar, Göttingen und Paderborn bereist, wo er bei seinen Nachforschungen im bischöflichen Vikariatsarchiv und in der Bibliotheca Theodoriana sich der Unterstützung des Herrn Prof. Dr. L i n n e b o r n zu erfreuen hatte. Im Archiv zu Kopenhagen gewährte ihm der Direktor, Herr Dr. Secker, alle Erleichterung bei Benutzung der Originale und des Kopiers von Bordesholm, des Langebeckschen Diplomatars und der Sammlung von Petersen zur Geschichte des Bistums und Herzogtums Schleswig. Herr Prof. Hirsch hat im weiteren Verlauf seiner im März 1913 begonnenen

Forschungsreise zu Turin das Archiv der Grafen von B i a n d r a t e erfolgreich ausgebeutet, dank einer Empfehlung des Herrn Prof. F e d e l e, der sachkundigen Unterstützung durch den Marchese Antonio R a g g i o d i S a n G i o r g i o, Schwiegersohn des Besitzers; gleichzeitig wurde das Material in anderen Turiner Sammlungen (Staatsarchiv und Bibliotheken der Accademia delle scienze und der Deputazione storica) erledigt. Im Departementalarchiv zu M a r s e i l l e fand er bei dem Vorstande Herrn Raoul B u s q u e t das freundlichste Entgegenkommen. In Wien wurden durch Herrn Prof. H i r s c h erledigt: die letzten aus der Zahl der mit Originalen Konrads III. einsetzenden Gruppen des Münchener Reichsarchivs (Bamberg, Hersfeld, St. Johann auf dem Bischofsberg, Kaisersheim); ferner die zu St. Paul in Kärnten befindlichen Originale für Lorch, Maulbronn und Bebenhausen, sowie das im Hofkammerarchiv zu Wien zum Vorschein gekommene Original Friedrichs I. für St. Paul (St. 4112) und die Fälschung des Traunschen Archivs in Petronell; desgleichen durch Herrn S a m a n e k die Originale der Gruppen Aachen, Burtscheid, Kaiserswert, Vilich und Werden. Das Ergebnis seiner Studien über den Einfluss der Bamberger und Würzburger Schreibschule auf die Kanzleien Konrads III. und Friedrichs I. hat Herr Prof. H i r s c h zunächst dem deutschen Historikertag auf der Wiener Versammlung von 1913 vorgetragen. Die Untersuchung der Diktate und die chronologische Einreihung der Diplome Lothars bewirkte der Herr Abteilungsleiter gemeinsam mit Herrn Dr. S a m a n e k.

Infolge seiner Ernennung zum ausserordentlichen Professor an der Wiener Universität schied Herr H i r s c h Ende März d. J. als ständiger Mitarbeiter aus, wird aber mit seiner bewährten Kraft an den Arbeiten der Abteilung beteiligt bleiben. Als sein Nachfolger wird zum Oktober Herr v o n R e i n ö h l eintreten.

In der Abteilung Epistolae war Herr Privatdozent Dr. P e r e l s mit der Nachprüfung der handschriftlichen Ueberlieferung der Briefe des Anastasius Bibliothecarius beschäftigt. Hierbei sowie bei den Vorarbeiten zur Herausgabe des kanonistischen Werkes des Bischofs Bonizo von Sutri unterstützten ihn durch Anfertigung und Ueberlassung der Photographie einer Handschrift die Biblioteca Laurenziana zu Florenz, durch Uebersendung von Handschriften nach Berlin Herr Hofrat Prof. Dr. K a r a b a c e k, Direktor der K. K. Hofbibliothek zu Wien, die Stadtbibliotheken zu V e n d ô m e und Carpentras, die Universitätsbibliothek zu Graz,

die Hof- und Staatsbibliothek zu München und die Bibliothek des Jesuitenkollegs zu Wien-Lainz. Im Neuen Archiv Bd. XXXIX veröffentlichte Herr Dr. Perels den zweiten Teil seiner Abhandlung über die Briefe Nikolaus I.

Herr Prof. Dr. Caspar widmete sich ganz den Vorbereitungen für die neue Ausgabe des Registrum Gregorii VII. Auf seiner zum Schluss des Berichtsjahrs unternommenen Reise nach Rom fanden seine Untersuchungen durch den Herrn Präfekten des Vatikanischen Archivs, Monsignore Ugolini, dankenswerteste Förderung. Der Abteilungsleiter Herr Geh. Regierungsrat Prof. Tangel hat die Arbeiten für seine Ausgabe der Bonifatiusbriefe in der neuen Serie der Epistolae selectae mit Vergleichung der Karlsruher Handschrift abgeschlossen und der Druckerei den Anfang des Manuskripts übergeben.

Die Abteilung Antiquitates wird dem während des Berichtsjahrs ausgegebenen, von Herrn Pfarrer Dr. Adalbert Fuchs O. S. B. in Hainfeld (Niederösterreich) bearbeiteten fünften Bande (Passauer Diözese österreichischen Anteils) der Necrologia den Parallelband IV für den bayerischen Anteil der Passauer Diözese bald folgen lassen, da Herr Stiftskanonikus Dr. Fastlinger in München den Druck bis zum 34. Bogen gefördert hat, unterstützt durch den Gräflich Preysingschen Archivar Herrn Dr. Sturm, der die Anfertigung der Register übernahm. Die Bibliothek von Kremsmünster verpflichtete den Herausgeber durch die Uebersendung der Handschrift des dortigen Nekrologiums.

Von dem durch den Abteilungsleiter Herrn Prof. Streckner bearbeiteten zweiten Faszikel der Poetae Latini T. IV sind noch etwa 10 Bogen abzusetzen; die von Herrn Prof. Osternacher in Urfahr (Oberösterreich) für den Druck vorbereitete Ecloga Theoduli, von der statt der bisher bekannten 20 Handschriften jetzt 165 nachgewiesen werden können, soll nebst anderen Stücken einem dritten Faszikel vorbehalten bleiben. An der Lesung der Korrekturen beteiligten sich freundlichst die Herren Prof. Hofmeister in Berlin, Privatdozent Paul Lehmann und Prof. Vollmer in München und Privatdozent Polheim in Graz; auch Herr Prof. Wilhelm Meyer in Göttingen hat bei der Drucklegung wie immer bereitwilligst mit seinem Rate geholfen. Weiter schuldet die Abteilung grossen Dank den Herren Bibliothekar Jakob Werner in Zürich, Dr. Dreyer in Florenz, A. Ratti, Präfekten der Ambrosiana in Mailand, Cesare Bobbi, Generalvikar der bischöflichen Kurie in Bobbio, Girolamo dell'Acqua,

Bibliothekar in Pavia, Giulio Bariola, Direktor des Museum Lapidarium in Modena, V. Leroy, Direktor der Bibliothek in Angers, P. Hermann Brewer S. J. in Brüssel, sowie den Königl. Bibliotheken in Brüssel und in München. Die Theodulstudien des Herrn Osternacher wurden gefördert durch die Herren Henri Michel in Amiens, J. Lecat in Valenciennes, Massip in Toulouse, R. Cardinelli in Lyon, J. V. Scholderer vom British Museum in London.

Im ersten Halbband des XV. Bandes der Auctores antiquissimi veröffentlichte Herr Hofrat Ehwald in Gotha von den Werken des Aldhelm von Sherborne die Carmina ecclesiastica, De metris et enigmatibus ac pedum regulis und die Prosa de virginitate. Der zweite Halbband ist bis auf die Register im Druck vollendet.

Im Redaktionsausschuss für das Neue Archiv ist an Stelle K. Zeumers Herr Prof. Strecker den Herren Bresslau und Tangl an die Seite getreten. In der Schriftleitung wird Herr Tangl, der sie nunmehr allein übernimmt, Herr Dr. Salomon als Korrespondenzsekretär unterstützen.

Mit der Verwaltung der Traube-Bibliothek wurde nach Ernennung des Herrn Dr. Hoppe zum Landtagsbibliothekar in Dresden zu Beginn des laufenden Jahres der frühere Mitarbeiter der Leges-Abteilung Herr Dr. Lüdicke, Archivar am Geheimen Staatsarchiv zu Berlin, beauftragt.

Ausser den in dem vorstehenden Bericht bereits genannten wissenschaftlichen Anstalten und einzelnen Gelehrten gilt der Dank der Zentraldirektion auch in diesem Jahre für mannigfache Förderung ihrer Arbeiten den hohen Reichs- und Staatsbehörden, dem Vorstand des Königl. Preussischen Historischen Instituts zu Rom, Herrn Geh. Regierungsrat Prof. Kehr, dem Herrn Präfekten der Vatikanischen Bibliothek P. Franz Ehrle und den Herren Beamten der Handschriftenabteilung und des Zeitschriften-saales der Königl. Bibliothek zu Berlin.
